

## PROGRAMM

### Freitag, 3. April 2020

18.00 Abendessen

15.30 Kaffee, Tee und Kuchen

19.00 **Literarische Streifzüge durch  
oberschlesische Grenzerfahrungen**  
Dr. Marcin Wiatr, Braunschweig

16.00 **Begrüßung und Einführung**

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

anschl. Nach(t)gespräche in der „Klause“

16.30 **Volksabstimmungen und Grenzziehungen  
in Mittel- und Osteuropa nach 1918**

Dr. Benjamin Conrad, Berlin

### Sonntag, 5. April 2020

18.00 Abendessen

ab 7.30 Frühstück

19.00 **Wiedervereinigung oder Teilung? Die  
Volksabstimmung 1920 in Schleswig**

Dr. Jan Schlürmann, Kiel

9.00 **Trianon: Neue Grenzen auf dem  
Gebiet der Habsburgermonarchie**  
Prof. Dr. Gerhard Seewann, München

anschl. Nach(t)gespräche in der „Klause“

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Nationale Minderheiten in den  
Grenzregionen**

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann,  
Hamburg

### Samstag, 4. April 2020

ab 7.30 Frühstück

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

9.00 **Volksabstimmungen und Erinnerung.  
Das Beispiel Ostpreußen**

Prof. Dr. Robert Traba,  
Warszawa/Warschau

*Programmänderungen vorbehalten*

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **„Hier an der blutenden Ostgrenze sah  
man das Unrecht“ – Die Abstimmung  
1920 im Bewusstsein Marienwerders  
bis 1939**

Harald v. Keudell, Karlsruhe

*Eine Förderung durch das  
Bundesministerium des Innern ist  
beantragt.*

12.30 Mittagessen

14.30 **Vaterlandszeichner. Geografen und  
Grenzen im Zwischenkriegseuropa**

Prof. Dr. Maciej Górný, Warszawa /  
Warschau

16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

16.30 **Volksabstimmung, Aufstand, Teilung –  
Oberschlesien**

Dr. Sebastian Rosenbaum,  
Katowice/Kattowitz

**Prof. Dr. Maciej Górný** ist seit 2014 am Deutschen Historischen Institut Warschau tätig. Für sein Buch „Vaterlandszeichner“ wurde er 2018 mit dem Klio-Preis und dem Ehrenpreis des Waclaw Felczak – Henryk Wereszycki-Preises ausgezeichnet.

**Harald v. Keudell** ist Lehrer und Abteilungsleiter in Pforzheim. Seit 2019 Promotion in Freiburg mit dem Titel: „Volkstumskampf an der Weichsel - Das Regierungspräsidium Marienwerder im Geflecht der Neuen Staatlichkeit unter dem Regierungspräsidenten Otto v. Keudell 1936 - 1945“.

**Dr. Sebastian Rosenbaum** ist Historiker und arbeitet im Institut für Nationales Gedenken in Kattowitz. Zu seinen Forschungsfeldern gehört die Geschichte Oberschlesiens im 19. und insbesondere 20. Jahrhundert.

**Prof. Dr. Gerhard Seewann** leitete seit 1980 die Bibliothek des Südost-Instituts in München, von 2007 bis 2015 hatte er die Stiftungsprofessur für die Geschichte der Deutschen im südöstlichen Mitteleuropa an der Universität Pécs/Fünfkirchen inne.

**Dr. Jan Schlürmann** ist Historiker und Germanist und seit 2010 wissenschaftlicher Referent im Schleswig-Holsteinischen Landtag. 2019 hat er anlässlich des Jubiläums der Volksabstimmung in Schleswig das Buch „1920. Eine Grenze für den Frieden“ publiziert.

**Prof. Dr. Robert Traba** ist Historiker, Mitbegründer und erster Vorsitzender der Kulturgemeinschaft „Borussia“ in Allenstein. Seit 2019 ist Traba Professor am Institut für politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

**Dr. Marcin Wiatr** studierte Germanistik, deutsche Geschichte und Erziehungswissenschaften in Oppeln und Kiel. Er ist seit 2013 am Georg-Eckert-Institut tätig, wo er auf deutscher Seite die Arbeiten der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission betreut.

## REFERENTIN UND REFERENTEN

**Dr. Sabine Bamberger-Stemmann** studierte Slavistik, Osteuropäische und Neuere Geschichte in Marburg und Mainz. Seit 2004 ist sie Direktorin der Hamburger Landeszentrale für politische Bildung.

**Dr. Benjamin Conrad** studierte in Mannheim, Mainz und Riga. Seit 2017 arbeitet er am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu seinen Forschungs- und Lehrgebieten zählt die Zwischenkriegszeit in Ostmitteleuropa.

## EINLADUNG

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurden in Mittel- und Osteuropa viele Grenzen neu gezogen: als Folge blutiger Auseinandersetzungen, nach Aufständen, aufgrund internationaler Verträge oder durch Volksabstimmungen, wie in Masuren, Oberschlesien oder in Schleswig. Entlang der neuen Grenzen vertieften sich nationale Gegensätze und es entstanden neue Minderheiten. Welche Grenzziehungen waren von Dauer, welche nicht? Warum?

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor  
Vorbereitung und Leitung

### Anmeldung

bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte per Fax, telefonisch oder per E-Mail an.

**Unsere Tagungsnummer:** 12-20

### Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110  
E-Mail: [office@academiabaltica.de](mailto:office@academiabaltica.de)

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: ..... € 165,00  
im Doppelzimmer: ..... € 153,00  
ohne Übernachtung/Frühstück: ..... € 90,00  
Schüler/Studierende (bis 30 Jahre), Arbeitslose: € 70,00

### Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmer aus Polen und Osteuropa beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 70,- €, (Schüler/Studierende: 35,- €).

**Unsere Titelfotografie** zeigt eine Szene am Bahnhof in Marienwerder am Tag der Volksabstimmung, 11. Juli 1920, Quelle: Wikipedia.

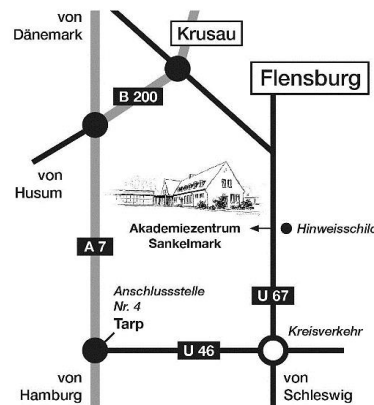
## ANREISE

Das Akademiezentrum Sankelmark liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist. Falls Ihr Navigationsgerät den Akademieweg nicht kennt, geben Sie bitte „Bundesstraße 76 Haus Nr. 6“ ein und folgen der Beschilderung.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 17,00 EUR; wir empfehlen „Minicar“, Tel. 0461-44444) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

Bilister fra Danmark kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig-Flensburg Weihe/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).



### Academia Baltica

[www.academiabaltica.de](http://www.academiabaltica.de), [office@academiabaltica.de](mailto:office@academiabaltica.de)

### AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland  
Telefon 0 46 30 - 550, Fax 0 46 30 - 551 - 99  
[www.eash.de](http://www.eash.de), [info@eash.de](mailto:info@eash.de)

# Blutende Grenzen?



## Grenzziehungen in Mittel- und Osteuropa nach 1918

Internationale Begegnung  
vom 3. bis 5. April 2020  
im Akademiezentrum Sankelmark



ACADEMIA BALTICA